

Eine »Geburt«, die alles verändert!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Eine »Geburt«, die alles verändert!

Eines der ganz großen Anliegen vom Apostel Johannes ist in seinem ersten Brief das Erkennungszeichen eines Jesusnachfolgers. Wieder und wieder betont er, dass ein Gotteskind an der göttlichen Liebe, die es in der Welt verbreitet, ausgemacht werden kann. Wer diese Liebe nicht hat, kennt Gott nicht wirklich – so die Aussage von Johannes.

Auch dieser »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« beginnt mit einer Erörterung von Gottes Liebe.



15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.

16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.¹



🕒 Wer bekennt.

Wer ist ein Glaubender? Paulus sagte den Christen in Rom:

13 Denn »jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«.²

während Johannes sagte, es sei jeder, der bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist. Es gibt da keinen Unterschied. Jesus ist der Herr über alles, weil er Gottes Sohn ist.

❌ Du bist nicht gerettet, weil du die magischen Worte eines Gebets gesprochen hast.

✅ Du bist gerettet, weil du einen Retter angerufen hast und er dich ge- und erhört hat.

Wieso können wir sicher sein, dass dieser Erreter retten kann? Weil er Gottes Sohn ist, der extra gesandt wurde, um dich zu retten.

🕒 In dem bleibt Gott.

Auf eine Frage eines seiner Jünger antwortete Jesus:

23 ... »Wer mich liebt, wird tun, was ich sage. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.«³

1 1. Johannes 4,15-16; Elberfelder Bibel 2006

2 Römer 10,13; Neue Genfer Übersetzung, 2011

3 Johannes 14,23; Neues Leben. Die Bibel, 2017

Jesus sprach davon, dass der Heilige Geist in unsere Herzen einzieht.

16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen zum Fürsprecher geben, der für immer bei euch bleiben soll:


17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht erkennt; ihr erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.⁴


Johannes betont diese Gewissheit, wenn er sagt, dass das Wort Gottes in dir bleibt. Wenn Gott einzieht, ist es für immer.


Und er in Gott.

Ewiges Leben ist so viel mehr, als nur deinen Namen in das »Buch des Lebens« aufzunehmen. Ewiges Leben bedeutet, Gott zu kennen und aus deiner Verbindung mit ihm zu leben.

Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.


 Du kannst etwas in deinem Kopf wissen, ohne es in deinem Herzen zu glauben.

 Du kannst in deinem Herzen glauben, ohne zu wissen warum.

 Aber wenn du weißt und glaubst, bist du vollkommen überzeugt.

Weil Gottes Sohn auf die Erde kam, um dich zu retten, kannst du vollkommen davon überzeugt sein, dass Gott dich liebt. Wir vertrauen der Liebe, die Gott uns entgegenbringt. Des Vaters unermüdliche Liebe zu kennen und ihr zu vertrauen, ist das Wesen des Glaubens. Da sich Gottes Liebe in seinem Sohn offenbart, kommt der Glaube durch das Hören von und auf Jesus.

Wer in der Liebe bleibt.

 Unter dem »Alten Bund« des Gesetzes wurde den Menschen geboten, den Herrn, ihren Gott, von ganzem Herzen zu lieben.

Die Richtung war vom Menschen zu Gott!

 Im »Neuen Bund« der Gnade lieben wir, weil Gott uns zuerst geliebt hat.

Die Richtung ist von Gott zum Menschen!

Weil wir Jesus Liebe kennen, können wir in seiner Liebe wandeln, und in seiner Liebe bleiben.

Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Manche Menschen sind ruhelos, weil sie Gottes Liebe nicht kennen. Andere sind ruhelos, weil sie gehört haben, dass Gott sie liebt, aber es nicht glauben.

4 Johannes 14,16-17; Zürcher Bibel, 2007; Hervorhebung von mir

Aber wenn du weißt und glaubst, dass Gott dich mit einer Liebe liebt, die niemals aufgibt, wirst du nicht mehr ruhelos sein. In Gott zu bleiben oder zu wohnen bedeutet, in der felsenfesten Gewissheit seiner Liebe zu dir verankert zu sein.



17 Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.

18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat (es mit) Strafe (zu tun). Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.⁵



🕒 Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden.

Auch das ist ein wichtiges Anliegen von Johannes:

➤ Gottes Liebe muss beim Menschen ankommen, sie muss ihr Ziel erreichen.

Das wird mit dem Wort »vollendet« bezeichnet.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um festzustellen, ob Gottes Liebe in uns vollendet oder am Ziel ist.

- 🍎 Der erste Prüfstein ist, dass wir keine Schwierigkeiten haben, Gott zu vertrauen.
- 🍎 Der zweite Prüfstein ist, dass wir von Hass befreit worden sind, und unsere Mitmenschen mit der Liebe lieben, die Gott uns ins Herz gegossen hat.
- 🍎 Der dritte Prüfstein ist, dass wir keine Angst vor irgendeiner Art von Bestrafung haben.

🕒 Wir haben Freimütigkeit am Tag des Gerichts.

Wer sich der Liebe seines Vaters im Himmel gewiss ist, fürchtet die Zukunft nicht. Wer eins ist mit Vater und Sohn und Heiligem Geist weiß, dass die eigene Zukunft die gleiche ist wie Jesus Zukunft. Wenn du Zweifel hast, ob Gott dich wirklich liebt, wirst du angespannt sein.

- ❌ Habe ich genug getan?
- ❌ Wird Gott Fehler an mir finden?
- ❌ Wird er die geheimen Sünden meines Lebens für alle sichtbar auf einem riesigen Bildschirm zeigen?

Auf solche Fragen gibt das Evangelium der Gnade eindeutige Antworten:

➕ Gott liebt dich,

- ➡ er hat Gefallen an dir
- ➡ und er nimmt dir dein Versagen nicht übel.

🕒 Denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.

Du bist in Jesus. Es gibt keine Rangordnungen oder hierarchische Ebenen bei den Bürgern in Gottes Königsherrschaft. Lassen wir das Paulus noch mal klar machen:

27 Denn ihr alle, soweit ihr in Christus hineingetaucht worden seid, seid ja mit Christus bekleidet.⁶

17 Wenn also jemand in Christus ist, dann ist das neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.⁷

1 Für euch aber gilt etwas ganz anderes: Ihr seid mit dem Messias zu einem ganz neuen Leben auferweckt worden!⁸

6 Gott hat uns zusammen mit ihm, mit Jesus, zum Leben auferweckt und uns zusammen mit ihm in den Himmelswelten auf den Ehrenplatz gesetzt. Diese Wirklichkeit erleben wir in der Verbindung mit dem Messias, mit Jesus.⁹

In dem Moment, in dem du in Jesus versetzt wurdest, sind deine Unvollkommenheiten gegen seine Vollkommenheit ausgewechselt worden. Da Jesus heilig und gerecht ist, bist auch du heilig und gerecht. Dein Verhalten mag aus menschlicher Sicht nicht vollkommen heilig und gerecht sein. Aber weil du durch und in Jesus ein ganz neues Wesen geworden bist, bist du so heilig wie er, denn Jesus ist deine Gerechtigkeit und Heiligkeit.

🕒 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.

Die Liebe deines Vaters ist das Heilmittel gegen Sorgen, Furcht und Angst. Wir wurden für ein Leben in Abhängigkeit von Gott geschaffen. Aber die Sünde lehrte uns, unseren liebenden Vater zu fürchten.

Es ist uns nicht überliefert, wie lange die ersten Menschen im Garten in Eden ein harmonisches Zusammensein mit ihrem Schöpfer erlebt haben. Aber kaum hatten sie Gottes liebenden Schutz beiseite geschoben und ihre Lebensentscheidungen selbst getroffen, lesen wir:

10 ... „Ich hörte dich durch den Garten gehen und bekam Angst, weil ich nackt bin. Deshalb habe ich mich versteckt.“¹⁰

▶ Angst schränkt unser Leben ein und macht uns furchtsam.

6 Galater 3,27; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

7 2. Korinther 5,17; Zürcher Bibel, 2007

8 Kolosser 3,1; Das Buch, 2022

9 Epheser 2,6; Das Buch, 2022

10 1. Mose 3,10; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

- ▶ Sie bewirkt, weniger mutig im Glauben zu sein.
- ▶ Sie verschließt uns den Mund, wenn wir reden sollten.

Das Heilmittel gegen ein von Angst geprägtes Leben ist eine Offenbarung, wie sehr Gott uns liebt.

🕒 Die Furcht hat <mit> Strafe <zu tun>.

Wer auch immer mit Beklemmungen zu Gott aufschaut, ängstlich in seiner »Beziehung« zu Gott ist, oder Gottes Strafe fürchtet, hat keine Ahnung von dem, was am Kreuz auf Golgatha geschehen und vollbracht worden ist. Hast du schon mal den folgenden Text gründlich durchdacht?

5 Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.¹¹

- ➡ Ist es dir durch und durch bewusst, dass auf Jesus die Strafe lag, die dir den Frieden gebracht hat?
- ➡ Ist dir auch klar, dass ein gerechter Gott niemals dieselbe Sünde zweimal bestrafen wird?

Wenn du das weißt, kann es keinen Zweifel mehr geben:

🟢 In Jesus bist du auf ewig straffrei.

Gottes Widersacher ist es gelungen, religiöse, fromme Menschen davon zu überzeugen, dass ein ärgerlicher Gott sie für ihren Ungehorsam bestrafen will. Ihnen ist gesagt worden, dass sie Sünder in den Händen eines zornigen Gottes sind. Die Tragödie besteht nun darin, dass die Androhung von Strafe – selbst wenn es diese Strafe gar nicht geben kann – zu Angst führt. Diese Angst bestraft sich dann selbst in Form von Sorge, Furcht, Kummer und Krankheit. Das Heilmittel dagegen besteht darin, die Wahrheit zu verkünden, damit die Menschen erfahren und erkennen, wie sehr Gott sie liebt.

🕒 Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

Es mag erscheinen, als ob Johannes sich mit seiner Argumentation im Kreis dreht. Aber das zugrunde liegende Problem ist ernst und steckt tief. Wenn du nicht vollständig und total davon überzeugt bist, dass Gott dich grenzenlos liebt, wirst du ängstlich und verzagt sein. Alle Angst wurzelt in der Lüge, dass du für dein Seelenheil auf dich allein gestellt bist, getrennt von Gott und ohne Hilfe in dieser Welt.

Auf der anderen Seite gründet das Vertrauen auf der Offenbarung, dass Gott dich liebt, und zwar in einer Weise, wie es nur ein vollkommener Vater kann, der sich mehr um dich kümmert, als du wissen oder es dir vorstellen kannst.

¹¹ Jesaja 53,5; Schlachter, 2000



19 **Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.**

20 **Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.**

21 **Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.**¹²



⦿ Wir lieben.

Eine Eigenschaft davon, als Gottes Ebenbilder geschaffen worden zu sein, ist, dass wir Liebe empfangen und geben können.

⦿ Weil er uns zuerst geliebt hat.

Es wird noch einmal ganz deutlich gesagt, dass Gott nicht mit einer Erwartungshaltung auf uns zukommt.

▶ Er fordert nichts von uns als Vorleistung oder Bedingung.

Gott liebt uns nicht, weil wir ja so gut darin sind, ihn mit unserer Liebe zu überhäufen. Gott liebt uns, weil er Liebe ist. Er ist die Quelle, aus der das fließt, was allein als wahre Liebe bezeichnet werden kann. Im »Neuen Bund« der Gnade ergreift Gott alle Initiative:

- ◆ Er liebt uns zuerst,
- ◆ er vergibt uns zuerst und
- ◆ er nimmt uns zuerst an.

Und erst wenn wir aus der Fülle seiner Liebe empfangen haben, sind wir in der Lage, etwas weiterzugeben und andere zu lieben, anderen zu vergeben und sie anzunehmen.

⦿ Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder ...

Die Frucht offenbart, um was für einen Baum es sich handelt. Hasser hassen, weil es keine Liebe in ihren Herzen gibt. Aber wenn du von der nicht nachlassenden Liebe deines Vaters erfasst worden bist, wirst du kein Hasser mehr sein.

⦿ ... ist er ein Lügner.

Wir schauen wieder auf die Absicht und den Zweck dieses Briefs. Johannes warnt seine Leser und Hörer vor falschen Lehrern und Aposteln; vor Irrtum und Irreführung. In diesem Zusammenhang ist der Lügner ein falscher Lehrer oder falscher Apostel, der leugnet, dass Jesus der Erlöser ist.

Gleichzeitig behauptet so ein Mensch, Gott zu kennen und zu lieben, aber beachtet das Gebot nicht, an den Sohn zu glauben und den Nächsten zu lieben. An der Unfähigkeit göttliche Liebe weiterzugeben, konnte damals jeder Scharlatan entlarvt werden. Diese Leute konnten im Grunde nur sich selbst »lieben«, aber das ist nicht wirklich Liebe, sondern Egoismus und Egozentrik. Und das war offensichtlich deutlich zu erkennen.

- ☉ Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.

Die Menschen zu lieben, die Gott liebt, ist einer der Wege, auf denen wir wissen, dass wir die Liebe Gottes empfangen haben. Lieblosigkeit gegenüber den Menschen, die Gott liebt – und Gott liebt jeden, sogar unsere Feinde – ist ein starker Hinweis darauf, dass Gottes Liebe nicht empfangen worden ist.

- ☉ Und dieses Gebot haben wir von ihm.

Johannes erinnert uns nicht zum ersten Mal daran, dass zu lieben Gottes Gebot ist, und zwar ein wichtiges.

Damit kommen wir zum 5. Kapitel des 1. Briefs von Johannes. Johannes hat den Brief nicht in Kapiteln geschrieben. Darum geht es mit der gleichen Argumentation weiter: Gottes Kinder sind an Gottes Liebe zu erkennen!



- 1 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.**
- 2 Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen.**
- 3 Denn dies ist die Liebe zu Gott: dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.¹³**



- ☉ Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist.

Johannes hat ja bereits über die Notwendigkeit geschrieben, an Jesus, den von Gott Gesalbten, den Messias oder Christus, oder den Retter, zu glauben. Dieser Jesus verdient unser ganzes Vertrauen. Denn dieses Vertrauen bedeutet unsere Errettung. Aber da er sich dem Ende seines Briefes nähert, häufen sich seine Aufforderungen, mit dem Vertrauen in Jesus endlich wirklich ernst zu machen. Johannes schreibt, um eine Entscheidung herbeizuführen: Er will, dass seine Leser und Hörer an Jesus glauben, er möchte auch, dass du an Jesus glaubst!

☉ Ist aus Gott geboren.

Glaubende sind aus Gott geboren oder von oben geboren oder von neuem geboren oder wiedergeboren. Das bedeutet, dass die Person, die zum Glauben gekommen ist, in ihrem Tod und in ihrer Auferstehung mit Jesus vereint worden ist.

Paulus drückt das so aus:

4 Durch das Eintauchen in den Tod sind wir also mit Christus zusammen begraben worden, damit so, wie Christus durch die herrliche Macht des Vaters von den Toten auferweckt wurde, wir nun ebenfalls in dieser neuen Wirklichkeit leben.¹⁴

17 Deshalb ist es so: Wenn einer im Messias sein Leben gefunden hat, dann ist er selbst eine neue Schöpfung. Die alte Wirklichkeit ist vorbei. Achtet darauf: Etwas ganz Neues hat begonnen!¹⁵

Petrus ergänzt diese Aussagen:

4 So hat er uns das Größte und Wertvollste überhaupt geschenkt: Er hat versprochen, dass ihr Anteil an seiner göttlichen Natur bekommt. Denn ihr seid ja schon dem Verderben entkommen, dem diese Welt durch ihre Leidenschaften verfallen ist.¹⁶

Und noch einmal Paulus:

16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?¹⁷

Das alles steckt in der Tatsache, von Gott geboren zu sein.

☉ Jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.

Eine andere Übersetzung sagt an dieser Stelle:

1 ... jeder, der den Vater liebt, liebt auch den, der aus ihm gezeugt ist.¹⁸

Es gibt Ausleger, die diesen Text so verstehen, dass Johannes über Jesus, Gottes Sohn, spricht. Wenn dem so ist, dann will er ausdrücken, dass man ohne den Sohn keine Beziehung zum Vater haben kann. Die religiösen Juden glaubten an Gott, aber ihr Glaube war tot und nutzlos, weil er nicht von dem Vertrauen an den von ihm gesandten Sohn begleitet war.

Jesus sagte ihnen:

29 ... »Dies ist der Wille Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.«¹⁹

Alternativ gibt es für den Vers 1 die Übersetzung:

14 Römer 6,4-5; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

15 2. Korinther 5,17; Das Buch, 2022

16 2. Petrus 1,4; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

17 1. Korinther 3,16; Schlachter, 2000

18 1. Johannes 5,1; Einheitsübersetzung, 2016

19 Johannes 6,29; Neues Leben. Die Bibel, 2017

1 ... Und jeder, der Gott als seinen Vater liebt, liebt auch dessen andere Kinder.²⁰

Hier wird »liebt den, der aus ihm geboren ist« auf die Mitgläubenden bezogen. In diesem Fall sagt Johannes, dass wir keine echte Beziehung zum Vater haben, wenn wir unseren Brüdern und Schwestern im Glauben misstrauisch, erniedrigend, ablehnend oder feindlich begegnen.

Beide Auslegungen sind möglich. Aber aus dem Textzusammenhang heraus, neige ich zur zweiten. Denn im nächsten Vers heißt es:

☉ Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben.

Johannes gibt uns ein weiteres Erkennungszeichen für die göttliche Liebe, die in uns ist – oder sein sollte. Wir lieben Gottes Kinder. Für Johannes ist es offensichtlich unvorstellbar, dass jemand Gottes Familie nicht liebt und dann noch so dreist ist, zu behaupten, dass sie/er Gott liebt. Beides gehört untrennbar zusammen. Fehlt eines, ist überhaupt nichts mehr da.

☉ Denn dies ist die Liebe zu Gott.

Eine andere Übersetzung gibt diese Aussage so wieder:

3 Darin besteht die Liebe Gottes, ...²¹

Eine Fußnote im Text der »Elberfelder Bibel« weist darauf hin, dass diese Übersetzung dem griechischen Text am nächsten kommt, da es dort das Wort »zu« nicht gibt.

Johannes nennt uns ein weiteres Kennzeichen, an dem wir erkennen, dass Gottes Liebe ihr perfektes Werk in uns vollbracht hat. Aber aufgepasst! Johannes sagt nicht:

 „Wir beweisen Gott, dass wir ihn lieben, indem wir das Gesetz beachten.“

Es ist Gottes Liebe zu uns, die uns befähigt, zu glauben und zu lieben.

☉ Dass wir seine Gebote halten.

Schon früher in diesem Brief hat Johannes sehr deutlich gesagt:

23 Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.²²

7 Liebe Freunde, bei dem, was ich euch schreibe, handelt es sich nicht um ein neues Gebot; es ist jenes alte Gebot, das ihr von Anfang an gekannt habt, es ist die Botschaft, die euch verkündet wurde.

8 Und doch ist das, was ich euch schreibe, auch ein neues Gebot – neu, weil das, was es fordert, von Jesus Christus erfüllt wurde und auch bei euch Wirklichkeit geworden ist.²³

20 1. Johannes 5,1; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

21 1. Johannes 5,3; Das Buch, 2022

22 1. Johannes 3,23; Einheitsübersetzung, 2016

23 1. Johannes 2,7-8; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Diese Aussagen sprechen für sich.

⦿ Seine Gebote sind nicht schwer.

Petrus bezeichnete das Gesetz des »Alten Bundes« als ein Joch, das das Volk Israel nicht tragen konnte²⁴.

Jesus dagegen sagt:

30 Wenn ihr mit mir im Gleichklang lebt, könnt ihr aufblühen. Die Lasten, die ich euch zu tragen gebe, sind leicht.»²⁵

Wenn du erkannt und verinnerlicht hast, wie gut Gott ist und wie sehr er dich liebt, ist es leicht, ihm zu vertrauen. Wenn dein Vater dich um etwas bittet, tust du es gerne, weil du weißt, dass er nur Gutes für dich bereit hält.

Unter dem »Alten Bund« bedeutete Gehorsam:

- ✗ Beachtung des Gesetzes;
- ✗ eine unumgängliche Pflicht;
- ✗ eine nie endende Plackerei.

Aber im »Neuen Bund« ist Gehorsam:

- ✓ Jesus sein Leben in dir und durch dich leben zu lassen;
- ✓ Jesus vollkommenem und vollendetem Erlösungswerk zu vertrauen;
- ✓ in Jesus zur Ruhe zu kommen und auf fromme Eigenleistung zu verzichten;
- ✓ Jesus die Kontrolle über das Leben zu überlassen.

Ich wünsche dir, dass du in einer neuen Beziehung mit Vater, Sohn und Heiligem Geist stark wirst in deinem Gottvertrauen.

²⁴ Apostelgeschichte 15,10

²⁵ Matthäus 11,30; Das Buch, 2022